

BETRACHTUNGEN ÜBER DIE KUNST VON GIOVANNI
SEGANTINI. ๓๓๓๓๓

EINZIG AUTORISIERTE ÜBER-
SETZUNG AUS DEM ITALIENI-
SCHEN VON CLARA THEUMANN.

TEXT-
UMRAHMUNG
VON JOSEF
HOFFMANN.

Als ich den Eltern eines gestorbenen Kindes den Schmerz lindern wollte, malte ich das Bild: „Der durch den Glauben getröstete Schmerz“, um das Liebesband zwei junger Menschen zu weihen, malte ich: „Die Liebe an der Quelle des Lebens“, um die ganze Seligkeit der Mutterliebe fühlen zu machen, malte ich: „Die Frucht der Liebe“, „Der Lebensengel“; als ich die schlechten Mütter, die hohlen und unfruchtbaren, der Lust lebenden Frauen geisseln wollte, malte ich die Geisseln in der Gestalt des Fegefeuers, und als ich die Quelle allen Übels bezeichnen wollte, malte ich die Eitelkeit; ich will, dass die Menschen die guten Tiere lieben, jene, von denen sie Milch, Fleisch und Fell gewinnen, und ich male „Die beiden Mütter“, die Mütter und das brave Pferd am Pfluge, das mit dem Menschen und für ihn arbeitet. Ich malte die Arbeit und die Ruhe nach der Arbeit, und vor allem malte ich die braven Tiere mit den Augen voller Sanftmut. Sie, die dem Menschen alles geben, ihre Kraft, ihre Jungen, ihr Fleisch, ihre Haut, werden von den Menschen geschlagen und misshandelt; bei all dem lieben die Menschen gewöhnlich die Tiere mehr als Ihresgleichen, aber mehr denn alles lieben sie die Erde, weil sie am meisten gibt; sie gibt den Menschen und den Tieren. Demnach steht die Liebe der Menschen im Verhältnis zu dem Nutzen, den sie aus den Dingen ziehen, und dies liegt im allgemeinen im Charakter aller Menschen. Bis zum heutigen